

MIT SICHERHEIT!

Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt

Fachtag für Akteur*innen in der kulturellen Bildung

Freitag, 11. Dezember 2020, 10.00 - 17.30 Uhr

Der Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt gehört zu den wichtigen Aufträgen in der pädagogischen Arbeit. Die Erfahrungen haben gezeigt, dass Hintergrundwissen und transparente Strukturen die besten Voraussetzungen für die Herstellung von Sicherheit und für kompetentes Handeln bieten.

Der Fachtag rückt in diesem Kontext drei wesentliche Themen in den Fokus: [1] Den Umgang mit der natürlichen sexuellen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, [2] die Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt in der pädagogischen Praxis und [3] die Erstellung von institutionellen Schutzkonzepten.

PROGRAMM

10.00 – 11.00	Impulsvortrag von Carmen Kerger-Ladleif
11.00 – 13.00	Workshops
13.00 – 14.00	<i>Mittagspause</i>
14.00 – 17.00	Workshops
17.00 – 17.30	Abschlussplenum

Ort: Alte Feuerwache Köln, Melchiorstraße 3, 50670 Köln

Gebühr: 15 Euro inkl. Mittagessen

Anmeldung: online über www.lag-tanz-nrw.de/fortbildung/

Veranstalter

LAG TANZ NRW

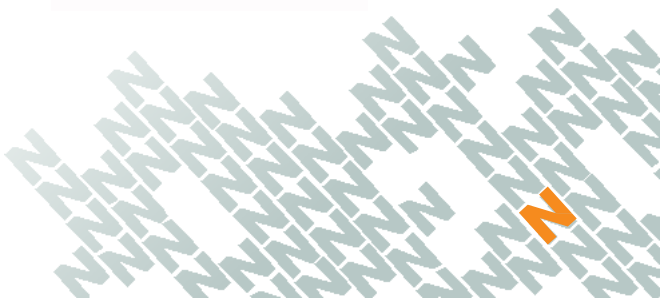
L K J Landesvereinigung
Kulturelle Jugendarbeit
NRW e.V.

gefördert vom

Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



www.lag-tanz-nrw.de



Workshop 1: Alles ganz natürlich!?

Die sexuelle Entwicklung bei Kindern und Jugendlichen

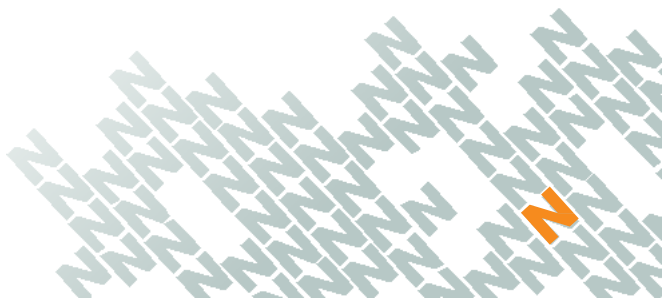
Die altersgerechte Auseinandersetzung mit der eigenen Sexualität gehört zu der gesunden Entwicklung von Kindern und Jugendlichen dazu. Für Pädagog*innen ist es ausgesprochen hilfreich zu wissen, welche Themen und Verhaltensweisen in welchem Alter natürlicherweise auftreten.

Denn dies ermöglicht einerseits die professionelle pädagogische Begleitung der jungen Menschen, die dadurch wiederum einen angemessenen und sicheren Umgang mit ihrer Sexualität finden können. Andererseits schafft das Hintergrundwissen eine gute Basis für die eigene Urteilskraft, wann Auffälligkeiten in der Sexualentwicklung vorliegen könnten.

In diesem Workshop steht die sexuelle Entwicklung für die Altersspanne 6 – 19 Jahre im Fokus. Neben der theoretischen Betrachtung soll es um ganz praktische Fragen zum pädagogischen Umgang und zu hilfreichen Methoden gehen.

Dozentin:

Anja Franke ist Diplom- und Sexualpädagogin, Dozentin des Instituts für Sexualpädagogik, freie Trainerin und Beraterin in der Erwachsenenbildung. Durch ihre langjährigen Erfahrungen in der Jugendverbandsarbeit profitieren ihre Tätigkeiten von einem fundierten Praxisbezug.



Workshop 2: Wissen. Schützen. Handeln.

Prävention und Intervention in der pädagogischen Praxis

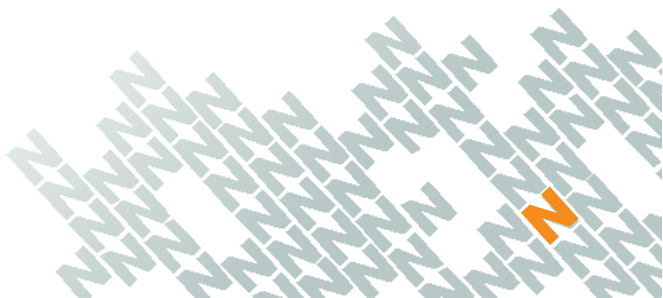
Prävention ist eine alltägliche Haltung. In pädagogischen Angeboten stärkt sie Kinder und Jugendliche und ermöglicht einen respektvollen, grenzbewussten Umgang. Durch das Erleben sicherer Rahmenbedingungen, verlässlicher Ansprechpersonen und offener Kommunikation bekommen junge Menschen eine hilfreiche Orientierung zum angemessenen Umgang mit Nähe und Distanz und erfahren Schutz.

Dazu ermöglicht der geschulte Blick und das offene Ohr von Pädagog*innen, Problemlagen von Kindern und Jugendlichen wahrzunehmen, die vielleicht an anderen Stellen nicht gesehen oder gehört werden. Insbesondere für das sensible Thema der sexualisierter Gewalt ist ein solides Hintergrundwissen die Voraussetzung für kompetentes Handeln und bestmögliche Hilfestellungen.

Neben diesem Hintergrundwissen wird in dem Workshop praktisches Handwerkszeug vermittelt: Wie sieht eine sinnvolle präventive Arbeit aus? Wie verhalte ich mich richtig bei Vermutungen oder Erzählungen zu sexualisierter Gewalt? Und wie kann ich mich selbst als Pädagog*in vor falschem Verdacht schützen?

Dozentin:

Carmen Kerger-Ladleif ist Erziehungswissenschaftlerin, Buchautorin, Referentin, Fachberaterin und Supervisorin. Sie begleitet seit über 25 Jahren Menschen und Institutionen, die mit sexualisierter Gewalt konfrontiert wurden.



Workshop 3: Transparenz schafft Sicherheit

Institutionelle Schutzkonzepte

Um langfristig den Schutz von Kindern und Jugendlichen gewährleisten zu können, ist es notwendig, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, die in die Strukturen einer Institution implementiert und über ein Schutzkonzept transparent gemacht werden.

Das institutionelle Schutzkonzept dient dabei im besten Fall nicht nur dem Schutz von Kindern und Jugendlichen in der Einrichtung selbst, sondern schafft einen Rahmen, in dem ihre Problemlagen wahrgenommen werden und kompetente Unterstützung ermöglicht wird.

Dieser Workshop führt zu der Entstehung eines Schutzkonzeptes hin. Hierbei werden die wesentlichen Faktoren der individuellen institutionellen Strukturen betrachtet und die vorhandenen Schutz- und Risikopotenziale herausgearbeitet. Dazu werden die grundsätzlichen Bausteine vorgestellt, die in keinem Schutzkonzept fehlen sollten.

Dozentin:

Vera Sadowski hat sich auf Schulungen, Beratungen und die Entwicklung von Konzepten zu den Themen „Sexualisierte Gewalt“ und „Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz“ spezialisiert. Darüber hinaus ist sie auch als Online-Autorin aktiv. Die Praxisnähe ihrer Arbeit wurzelt in ihren langjährigen Erfahrungen in der Jugendverbandsarbeit.

